

Klangvolle Musik und mystische Geschichten

■ Gutbesuchtes Adventskonzert der Feldmusik Weggis unter der Leitung von Erich Zumstein

Am letzten Sonntag war es wieder soweit, die Musikantinnen und Musikanten der Feldmusik Weggis luden die Bevölkerung, insbesondere auch Gönner und Sponsoren, zu einem besinnlichen Adventskonzert in die Pfarrkirche Weggis ein. Erstmals dabei war eine Geschichtenerzählerin.

Von Ruth Buser-Scheurer

Nach dem gefühlvoll gespielten Eröffnungsstück «Adventum» hiess Euphonium-Spieler Matthias Muggli die Besucher herzlich willkommen und freute sich mit ihnen über die wiederum stilvolle Kirchendekoration von Esther Schmid. Sie lässt sich jedes Jahr neue, wunderschöne Kompositionen – gepaart mit viel Kerzenlicht – einfallen. «D’Fäldmusik wagt sich ab und zue gärn, öppis Neuis us z’probiere», verriet der smarte Moderator und hiess dazu Bernadette Bazzani herzlich willkommen. Die Frau des Trompetenspielers Carlo las nämlich Geschichten aus Märchen, Büchern und Filmen vor. Zwar nicht einfach ungemütlich stehend, sondern bequem auf einem grossen Thron sitzend. Dies verlieh ihren Texten – begleitet mit den gut arrangierten und gekonnt vorgetragenen Parts der Feldmusik – einen besonderen Reiz.

Märchen und Satire

Mit Soundtrack Highlights aus «Game of Thrones», einer weltweit



Der Blickkontakt mit seinem Musikcorps ist für Dirigent Erich Zumstein eminent wichtig.

X-millionenfach bestaunten Film-Serie entführte die Feldmusik die Besucher in eine fiktive Welt im hohen Norden. «Es ist ein modernes Märchen, aber wie so oft, haben auch Märchen immer einen gewissen Bezug zum realen Leben», erklärte der Speaker. Beim nachfolgenden Stück «Gullivers Reisen» handelt es sich um ein satirisches Meisterstück von Jonathan Swift aus dem Jahr 1726. Dabei schilderte Bernadette Bazzani von einschneidenden Erlebnissen, welche Kapitän Lemuel Gulliver auf seinen vier grossen Schiffsreisen mit freiwilligen und unfreiwilligen Insel-Stopps machte. Unter dem Taktstock von Erich Zumstein sorgten die Musikantinnen und Musikanten für die entsprechende Untermalung. Nach der rasanten Reise wurde es mit «Largo» etwas

ruhiger im kirchlichen Konzertsaal. Etwas nachdenklich stimmte die folgende Geschichte, in welcher der Grossvater seinem Enkel schilderte wie es war, als an Weihnachten noch Schnee lag. Dazu spielte die Feldmusik das von Fritz Neuböck komponierte Stück «Damals, als Weihnachten noch weiss war». Ob es bei uns auch wieder einmal weisse Weihnachten gibt?

Gelebte christliche Tradition

Dazu gehört das Spielen und Singen von Weihnachtsliedern auf der ganzen Welt. Mit «The Spirit of Christmas» von Jacob de Haan (kein Unbekannter in der Welt der Blasmusik) und «Sweet Bells Fantasy» von Martin Scharnagl, zelebrierten die Musikantinnen und Musikanten tolle Weihnachtsmelodien. Bei der von Bernadette Baz-

zani erzählten St. Nikolaus-Geschichte waren die einzelnen Register mit Kurzeinsätzen gefordert und auch die ganze Crew war bedacht, keinen der prägnanten Parts zu verpassen, natürlich fachmännisch unterstützt vom Dirigenten. Das Publikum war begeistert und forderte eine Zugabe. Kein Problem für die Feldmusik Weggis; passend zur Jahreszeit spielten sie «I’m dreaming of a white Christmas» sowie eine spezielle Version von «Stille Nacht». Im Namen seiner Kolleginnen und Kollegen bedankte sich Matthias Muggli bei allen Gönnern und Sponsoren und zu den Besuchern sagte er: «Mit Ihrem Besuch heute zeigen Sie alle Ihre Wertschätzung für uns.» Im Anschluss an das Adventskonzert waren alle vor der Kirche zu einem heissen Getränk eingeladen.



Durch ihre Erzählungen verlieh Bernadette Bazzani dem Feldmusik-Konzert eine mystische Stimmung.

Die Musikantinnen und Musikanten der Feldmusik Weggis boten ein anspruchsvolles Konzert.